



Pressemitteilung

09.09.2021

Umweltschonend in den Schulalltag starten

Empfehlungen der AVR Kommunal für einen abfallarmen und nachhaltigen Schulstart

Gift im Stift? Nein danke! Wie man ein paar Tage vor Schulbeginn bei der Ausstattung ganz einfach auf Abfallvermeidung und Nachhaltigkeit achten kann, das erläutern die Tipps und Anregungen der AVR Kommunal AÖR.

Kommenden Montag ist es soweit: die Schule geht wieder los. Buchstaben und Zahlen, Lieder, Spiele, Sportarten und vor allem viele neue Gesichter. Nicht nur für unseren Nachwuchs, sondern auch für die Eltern bedeutet der Schulanfang ein neuer Lebensabschnitt. Doch bevor es soweit ist, müssen die Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen erst einmal mit der passenden „Ausrüstung“ ausgestattet sein. Egal ob bei Stiften, Heften oder auch beim Schulranzen – Eltern sollten ihren Kindern ein Vorbild sein und beim Einkauf anstelle von preisgünstigen Plastikprodukten lieber auf nachhaltige Ware setzen:

Recyclingpapier: Gibt's schon lange, mittlerweile nicht mehr nur in grau, sondern auch in vielen verschiedenen Weißgraden. Rund 200 Millionen Schulhefte werden jedes Jahr in Deutschland verkauft, doch nur jedes zehnte davon besteht aus Recyclingpapier. Deshalb am besten auf das Siegel des „Blauen Engels“ achten. Diese zertifizierten Schreibhefte und -blöcke aus 100 Prozent Recyclingpapier sparen viele Ressourcen und schonen die Umwelt. Das gilt auch für Umschläge, die häufig aus Plastik hergestellt und um die Hefte gewickelt werden. Heftumschläge aus Papier gibt es in verschiedenen Farben und sie sind deutlich umweltschonender.

Stifte ohne Gifte: Nicht nur Kinder und Jugendliche, auch viele Erwachsene knabbern häufig auf Stiften herum. Sind diese aus lackiertem Holz, kann es passieren, dass Schadstoffe freigesetzt werden, die dann wiederum in unseren Körper gelangen. Dann doch lieber Blei- und Buntstifte aus unlackiertem Holz verwenden oder solche, deren Minen austauschbar sind und dadurch länger halten. Ähnlich verhält es sich bei Filzstiften. Die enthalten häufig Lösungsmittel, vor allem wasserfeste „Permanent“-Stifte. Besser ist es, zu nachfüllbaren Filzstiften auf Wasserbasis zu greifen. Beim Kauf von Wachsmalstiften können Sie darauf achten, dass diese tatsächlich aus natürlichem Bienenwachs hergestellt wurden.

Spitzer, Lineal und Co.: Im Mäppchen befinden sich nicht nur Schreibwerkzeuge. Auch bei Spitzer und Lineal sollte darauf geachtet werden, dass diese nicht aus Plastik, sondern aus Holz oder Metall sind. Sie schonen die Umwelt und sind außerdem deutlich stabiler und somit langlebiger. Achten Sie hierbei auf das FSC-Siegel als Kennzeichen für nachhaltig produziertes Holz. Beim Klebstoff sollte man immer nach dem Hinweis „lösemittelfrei“ oder „ohne Lösungsmittel“ Ausschau halten. Selbst Textmarker lassen sich ersetzen durch weiche, trockene Marker aus Holz, die trotz leuchtender Farben das Markierte nicht verschmieren. Wer die trockenen Modelle nicht mag, findet auch wiederauffüllbare Varianten. Prima radieren lässt es sich mit Radierern aus Naturkautschuk. Sie riechen nicht besonders intensiv und enthalten weder den Kunststoff PVC noch ungesunde Weichmacher. Außerdem sind diese Radiergummis bei der Herstellung und bei der Entsorgung umweltfreundlich.

Schulranzen: Auch wenn meist die Farben und Motive ausschlaggebend sind - bei Schulranzen, Turnbeutel und Federmäppchen kann ebenfalls auf umweltfreundliche Materialien geachtet werden. Viele Produkte gibt es als zusammengehörige Sets aus pflanzlich gegerbtem Leder, das im Vergleich zu billigen Kunststoffprodukten als ökologisch deutlich sinnvoller gilt und trotzdem cool aussieht. Darüber hinaus kann man auch gebrauchte Schulranzen kaufen. Grundsätzlich ist es wesentlich ressourcenschonender, wenn nicht jedes Jahr etwas Neues gekauft werden muss. Ganz wichtig: Auch wenn es ein Geschenk sein soll - nehmen Sie Ihr Kind unbedingt mit zum Anprobieren.

Die richtige Verpflegung: Auch nach der Pausenklingel gilt: Mehrweg ist besser als Einweg. Packen Sie deshalb bereits in die Schultüte (die natürlich ebenfalls aus Recyclingpapier gebastelt ist) am besten Brotboxen und Trinkflaschen aus Edelstahl oder langlebige Kunststoffprodukte aus Polypropylen (PP). Die sind lebensmittelecht und enthalten wenige Zusätze. Unnötige Abfälle wie Tüten und Folien werden dadurch vermieden und das Bewusstsein der Kinder für den Umweltschutz geweckt. Aus diesem Grund verteilt die AVR Kommunal bereits seit 1992 jedes Jahr die kostenlose „AVR Pausenbrotdose“ an alle Schulanfänger*innen im Rhein-Neckar-Kreis.

Unser abschließender Tipp: Unter www.delta21.de werden Sie fündig, wenn Sie ökologische und nachhaltige Geschäfte und Einrichtungen in der Region Rhein-Neckar suchen.



Egal ob bei Stiften, Heften oder auch beim Schulranzen – ein nachhaltiger Schulalltag ist gar nicht so kompliziert, wie viele glauben.

Die AVR Kommunal wünscht allen Schülerinnen und Schülern einen spannenden und erfolgreichen ersten Schultag!

Ihre Ansprechpartner*innen für die Presse

Tim Heringer Telefon 07261 / 931-119

Jasmin Mendel Telefon 07261 / 931-117

Angelika Kerner Telefon 07261 / 931-114

AVR Kommunal AöR, Dietmar-Hopp-Str. 8, 74889 Sinsheim

www.avr-kommunal.de

presse@avr-kommunal.de